



Bürgerbach Thalwil

Schutzbautenmanagement Konzept Gemeinde Thalwil

Stand: 22. September 2025

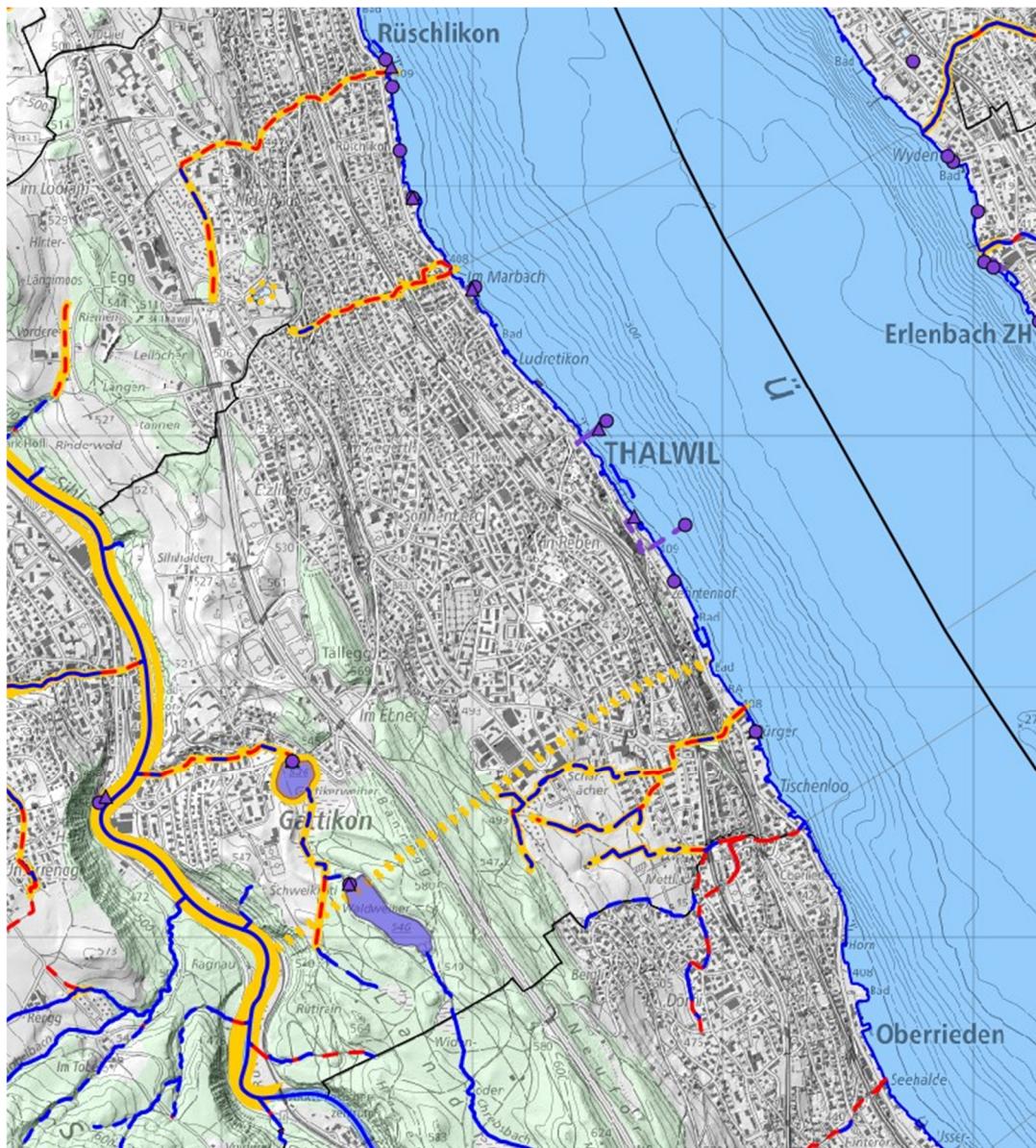
Inhalt

1	Einleitung Gemeinde	3
1.1	Ausgangslage und Beschrieb des Perimeters.....	3
1.2	Bezeichnung und Charakteristik der relevanten Gewässer.....	4
1.3	Gefahrensituation Hochwasser	4
2	Organisation und Zuständigkeiten.....	6
2.1	Akteure und deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.....	6
2.2	Aus- und Weiterbildung	7
2.3	Sicherstellung Wissenstransfer	7
3	Beobachtung	7
3.1	Turnus und Planung der ordentlichen Kontrollgänge	7
3.2	Auslöser für ausserordentliche Kontrollgänge	8
3.3	Dokumentation der Kontrollgänge	8
3.4	Dokumentation von Hochwassereignissen infolge Extremregenereignissen	8
4	Nachführung des Schutzbautenkatasters	9
4.1	Beschrieb Fachapplikation	9
4.2	Nachführung bei Ereignissen (ausserordentliche Nachführungen)	9
4.3	Nachführung bei Wasserbauprojekten	9
5	Synthese der Systembetrachtungen	9
5.1	Kurzer Beschrieb pro Gewässer.....	9
5.2	Art und Beschrieb der vorgeschlagenen Erhaltungsmassnahmen	10
5.3	Handlungsbedarf und Priorität.....	10
6	Planung Erhaltungsmassnahmen.....	11
6.1	Mehrjahresplanung über alle relevanten Gewässer	11
6.2	Kostenentwicklung und Finanzplanung	11

1 Einleitung Gemeinde

1.1 Ausgangslage und Beschrieb des Perimeters

Die Gemeinde Thalwil liegt am Zürichsee und besteht aus den Ortsteilen Thalwil und Gattikon. Die Gemeinde Rüschlikon liegt nördlich und die Gemeinde Oberrieden südlich von Thalwil. Im Westen grenzt die Gemeinde Langnau an die Gemeinde.



Übersichtskarte Thalwil mit Gewässer

1.2 Bezeichnung und Charakteristik der relevanten Gewässer

Diejenigen Gewässer, welche im Ortsteil Thalwil liegen, fliessen in den Zürichsee. Die Gewässer von Gattikon fliessen in Richtung Sihl.

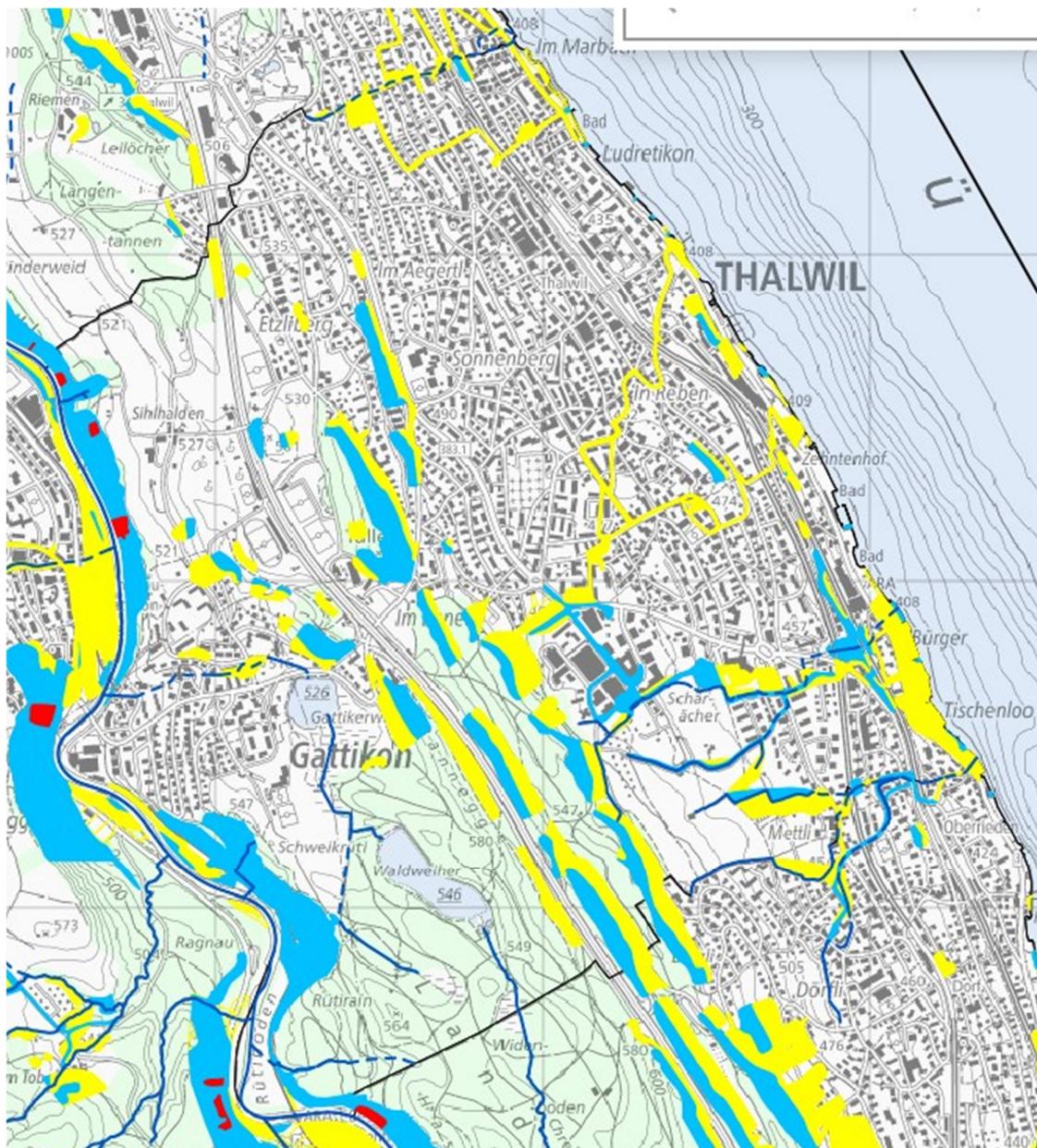
Die Tabelle 1 in der Beilage enthält eine Zusammenstellung sämtlicher Gewässer mit deren untersuchten Schutzbauten und dem jeweiligen Zustand der Schutzbauten. Die aus Sicht Gemeinde wichtigen Schutzbauten, die bei der Überwachung im Vordergrund stehen, sind farblich hervorgehoben. Die weniger wichtigen sind farblich nicht hinterlegt.

Die Gemeinde hat die vorkommenden, begutachteten Schutzbauten hinsichtlich ihrer Bedeutung (Funktion, Erfahrung...) beurteilt und diese in der Tabelle dokumentiert.

Die Tabelle erläutert zudem, welche Schutzbauten aus Sicht Gemeinde in Zukunft in das Überwachungsprogramm aufgenommen werden sollen und welche aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht.

1.3 Gefahrensituation Hochwasser

Von den Gewässern in Thalwil gehen geringe und mittlere Gefährdungen aus. Erhebliche Gefahren sind in der aktuellen Gefahrenkarte nicht kartiert. Wasseraustritte sind vor allem längs zu den Gewässern ausgewiesen. Dies lässt ggf. auf ungenügende Uferbefestigungen schliessen.



Legende:

- erhebliche Gefährdung (Verbotsbereich)
- mittlere Gefährdung (Gebotsbereich)
- geringe Gefährdung (Hinweisbereich)
- Restgefährdung (Hinweisbereich)
- keine Gefährdung

Auszug aus der Gefahrenkarte

2 Organisation und Zuständigkeiten

2.1 Akteure und deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

In der Gemeinde Thalwil sind folgende Mitarbeiter im Bereich Gewässerunterhalt zuständig / tätig:

Herr Andy Fellmann

- Gemeindeingenieur
- Gesamtverantwortung für die reibungslose Funktion der Gewässer
- Entscheidungsträger
- Auslösung von Massnahmen
- Bindeglied zu externer Unterstützung (Ingenieurbüros)

Herr Enzo Rao

- Projektleiter Tiefbau und Siedlungsentwässerung
- Bindeglied zu externer Unterstützung (Ingenieurbüros)
- Bindeglied zwischen GI und Unterhalt
- Unterstützung bei der Umsetzung von Konzepten, Massnahmen
- Anpassung von Abläufen,
- praktische Unterstützung Unterhalt,
- Planung/Überwachung Unterhaltsarbeiten

Herr Markus Rüegg

- Leiter Unterhalt Strassen und Grünanlagen
- Umsetzung Unterhalt Gewässer
- Einsatzplanung Mitarbeiter
- Meldewesen Mängel, Probleme

Herr Helder Parente

- Fachmann Betriebsunterhalt
- Unterhalt Regenbecken

Herr Stefan Giger

- Mitarbeiter Werkhof
- Bachunterhalt

Herr Nedjo Popovic

- Mitarbeiter Werkhof
- Bachunterhalt

2.2 Aus- und Weiterbildung

Die verantwortlichen, zuständigen Mitarbeiter haben bezüglich des Gewässerunterhalts folgende Ausbildungen:

Herr Andy Fellmann: Dipl. Kulturingenieur ETH

Herr Enzo Rao: Bauleiter Tiefbau, Fachperson Grundstücksentwässerung

Herr Markus Rüegg: Leiter Unterhalt

Helder Parente: Fachmann Betriebsunterhalt

Stefan Giger: Landschaftsgärtner

Bei Bedarf werden die Mitarbeitenden gezielt geschult oder durch geeignete Weiterbildungskurse in ihrem Fachgebiet zusätzlich unterstützt.

2.3 Sicherstellung Wissenstransfer

Das Wissen innerhalb der Gemeinde und der Mitarbeitenden wird systematisch schriftlich festgehalten. Hierzu existieren Einsatzpläne in Papierform. Zusätzlich werden die Anlagen zweimal jährlich im Rahmen von niederschwelligen Beobachtungen (Augenscheinen) begutachtet. Die entsprechenden Dokumente sind beim Leiter Unterhalt und Grünanlagen abgelegt.

Die ordentliche Nachführung des Situations- und Bauwerkskatasters (SBK) mit professioneller Zustandsbeurteilung erfolgt gemäss Leitfaden im Turnus von 8–12 Jahren. Das Konzept, die Systembetrachtungen sowie sämtliche für das Schutzbautenmanagement wesentlichen Dokumente werden zentral beim Leiter Unterhalt und Grünanlagen abgelegt und stehen den zuständigen Mitarbeitenden dort zur Verfügung. Die Verantwortung für die Nachführung liegt ebenfalls beim Leiter Unterhalt und Grünanlagen.

3 Beobachtung

3.1 Turnus und Planung der ordentlichen Kontrollgänge

Beobachtungen (Kontrollgänge/Augenscheine) mit Unterhaltsarbeiten finden gemäss Einsatzplanung alle zwei Jahre statt. Sie dienen der Feststellung von sichtbaren Mängeln und dem unmittelbaren Unterhalt.

Die ordentliche Nachführung des Situations- und Bauwerkskatasters (SBK) mit professioneller Zustandsbeurteilung erfolgt hingegen im Turnus von 8–12 Jahren gemäss Leitfaden.

Aktuell werden im Rahmen der zweijährlichen Kontrollgänge folgende Arbeiten durchgeführt:

Ordentliche Beobachtungen (zweijährlicher Turnus gemäss Einsatzplanung):

- Längsverbauungen: Augenschein, Fotos, Eintrag in Listen, Dokumentation baulicher Veränderungen
- Schwellen/Sperren: Augenschein, Dokumentation, Dokumentation baulicher Veränderungen
- Bewuchs: Rückschnitt

Ausserordentliche Beobachtungen (nach Ereignissen):

- Geschiebesammler: Augenschein vor Ankündigung von Starkregen, Augenschein nach Starkregen, Räumung bei Bedarf
- Längsverbauungen: zusätzliche Kontrolle nach Starkregenereignissen
- Schwellen/Sperren: zusätzliche Kontrolle nach Starkregenereignissen
- Eindolungen: werden künftig in den Turnus des Kanalunterhalts eingegliedert und bei Bedarf durch regelmässige Kanal-TV-Untersuchungen ergänzt

3.2 Auslöser für ausserordentliche Kontrollgänge

Ausserordentliche Kontrollgänge in der Gemeinde Thalwil finden wie folgt statt:

- Nach besonderen Vorkommnissen, wie z. B. Überflutungen oder Rückstauereignissen
- Bei Meldungen aus der Bevölkerung über spezifischen Beobachtungen
- Nach Starkregenereignissen oder Unwettern

3.3 Dokumentation der Kontrollgänge

Die Erkenntnisse aus den Kontrollgängen und die damit verbundenen Massnahmen werden systematisch festgehalten. Dabei werden Augenscheine, Fotos, Kanal-TV-Aufnahmen und Berichte den jeweiligen Bauwerken zugeordnet und dokumentiert.

Die Einträge erfolgen in bestehenden Listen, welche künftig auch im Schutzbautenkataster (SBK) bei den einzelnen Bauwerken abgelegt werden können. So wird die Nachvollziehbarkeit gewährleistet und das Wissen zentral gesichert.

Beispiele:

- Geschiebesammler: Eintrag in Listen, Räumungen bei Bedarf dokumentiert
- Eindolungen: Fotos, Kanal-TV-Untersuchungen, Videos, Berichte
- Längsverbauungen: Eintrag in Listen, Dokumentation baulicher Veränderungen, zukünftig im SBK
- Schwellen/Sperren: Eintrag in Listen, zukünftig im SBK

3.4 Dokumentation von Hochwasserereignissen infolge Extremregenereignissen

Ereignisse werden nicht direkt im Schutzbautenkataster (SBK) dokumentiert. Das mit einem Extremregenereignis verbundene Schadensausmass wird im Ereigniskataster festgehalten. Dabei sind insbesondere folgende Faktoren zu dokumentieren:

- Ort des Wasseraustritts aus dem Bachbett
- Perimeter der Überflutung
- Schadensausmass
- Dauer des Ereignisses

Erkenntnisse zu den Schutzbauten aus solchen Ereignissen werden separat behandelt:

- Schäden an Bauwerken werden im SBK nachgeführt, indem der Zustand neu aufgenommen wird.
- Weitere Beobachtungen oder fachliche Einschätzungen können als Kommentare/Dokumente den einzelnen Bauwerken im SBK angehängt oder im Formular Systembetrachtung ergänzt werden.

4 Nachführung des Schutzbautenkatasters

4.1 Beschrieb Fachapplikation

In der Gemeinde Thalwil stehen folgende Hilfsmittel für die Wahrnehmung des Gewässerunterhalts zur Verfügung.

- Pläne in Papierform
- Eine GIS-Webapplikation

Für die Führung und Nachführung des Schutzbautenkatasters (SBK) steht zusätzlich die kantonale Fachapplikation GEOInfra zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über ein Login mit individuellen Schreibrechten, die für die Gemeinde vergeben werden. Schreibrechte besitzen die zuständigen Mitarbeitenden des Unterhalts, die im Auftrag der Gemeinde für die Datenpflege verantwortlich sind. Die Gesamtverantwortung für die Nachführung liegt beim Leiter Unterhalt und Grünanlagen.

Sollte sich im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Schutzbautenmanagementkonzepte herausstellen, dass zahlreiche Gemeinden einen zusätzlichen Dokumentationsbedarf haben, wäre zu prüfen, ob gewisse Informationen, die für den Unterhalt benötigt werden, künftig im SBK integriert und dort zentral verwaltet werden können.

4.2 Nachführung bei Ereignissen (ausserordentliche Nachführungen)

Bei beobachteten, massgeblichen Veränderungen infolge aussergewöhnlicher Ereignisse werden die betroffenen Schutzbauten im Schutzbautenkataster (SBK) nachgeführt. Dazu gehören insbesondere die Anpassung der Zustandsklasse, das Anbringen von Bemerkungen sowie die Dokumentation mit Fotos.

Die ausserordentliche Nachführung erfolgt durch qualifizierte Ingenieur:innen bzw. Fachplaner. Der Auftrag dazu wird von der Gemeinde erteilt. Die Verantwortung für die Nachführung liegt beim Leiter Unterhalt und Grünanlagen.

4.3 Nachführung bei Wasserbauprojekten

Nach erfolgten Sanierungsmassnahmen werden diese zukünftig im Schutzbautenkataster nachgeführt und dokumentiert. Dies erfolgt durch die Gemeinde.

5 Synthese der Systembetrachtungen

5.1 Kurzer Beschrieb pro Gewässer

Die Systembetrachtungen wurden für alle relevanten Gewässer im Einflussbereich von Schutzgütern bzw. Siedlungsgebieten erstellt. Dazu gehören: Bürgerbach, Bönibach, Chrebsbach, Moosbach, Schweikrütibach, Sihlhaldenbach, Mettlibach, Scheidbach, Quergraben, Banneggbächli, Marbach und Rütibach.

Die detaillierten Beurteilungen (inkl. Bedeutung des Schutzesystems, Zustand und Handlungsbedarf) sind in der Tabelle «Anhang 5.1 – Systembetrachtungen der Gewässer» dokumentiert. Auf dieser Grundlage sowie unter Berücksichtigung des Schadenpotenzials (Personen, Finanzen) werden die Erhaltungsmassnahmen für jedes Gewässer abgeleitet.

5.2 Art und Beschrieb der vorgeschlagenen Erhaltungsmassnahmen

Die vorgeschlagenen Erhaltungsmassnahmen umfassen je nach Bauwerk und Handlungsbedarf:

- Instandhaltung und Instandsetzung (z. B. Reparaturen, kleinere bauliche Eingriffe),
- Ersatz oder Erneuerung (Wiederherstellung oder Neubau von Schutzbauten),
- Abbruch oder Rückbau (wo ein Weiterbetrieb nicht sinnvoll oder rechtlich zulässig ist),
- Projektbezogene Massnahmen (z. B. Revitalisierung, grössere wasserbauliche Projekte).

Die konkrete Auswahl richtet sich nach der Systembetrachtung und dem festgestellten Handlungsbedarf.

5.3 Handlungsbedarf und Priorität

- **Bürgerbach:** Zahlreiche schad- bis mangelhaft eingestufte Bauwerke zwischen km 1.2–2.0 (Längsverbauungen, Schwellen, Eindolungen). Hier ist priorität eine Sanierung einzuleiten.
- **Bönibach:** Sanierungsbedarf vor allem im Abschnitt km 0.08–0.80, wo mehrere Schwellen, Längsverbauungen und Lebendverbauten schad- oder mangelhaft eingestuft sind.
- **Chrebsbach:** Auffällige Schadstellen insbesondere im unteren Abschnitt (ca. km 0.02–0.10, Eindolungen und Sohlensicherungen) sowie weitere schadhafte Bauwerke bis km 0.65 und im oberen Abschnitt (um km 1.88–1.89). Sanierungen sind dringend erforderlich.
- **Moosbach:** Kritische Bauwerke bei km 0.28 (Eindolung und Geschieberückhaltebauwerk in schlechtem Zustand).
- **Schweikrütibach:** Nach dem Hangrutsch im Gebiet Geissau (Nordseite des Sihltals) Anfang 2025 wurde ein Sanierungsprojekt initiiert. Die Fertigstellung der Sofortmassnahmen ist für Herbst 2025 vorgesehen. Das weitergehende Projekt zur Revitalisierung und Erneuerung des Baches ist für 2026 geplant und muss im Rahmen eines Bewilligungsverfahrens bei den kantonalen Stellen (AWEL) eingereicht werden.
- **Sihlaldenbach:** Mehrere Schwellen und Längsverbauungen in sehr schlechtem Zustand zwischen km 0.01–0.07. Dringender Sanierungsbedarf.
- **Mettlibach:** Sanierungsbedarf v. a. im Abschnitt km 0.11–0.21 (Eindolung, Schwemmholzrückhaltebauwerk, Geschieberückhaltebauwerk und mehrere Schwellen mangelhaft bis schlecht).
- **Scheidbach:** Auffällige Schadstellen im Abschnitt km 1.73–1.81 (Eindolungen, Schwellen und Längsverbauungen schadhaft bis mangelhaft).
- **Quergraben:** Unterhalt und Sanierungen nötig im unteren Abschnitt km 0.01–0.04 (Eindolungen und Schwellen schad- oder mangelhaft). Bauliche Unterhaltsarbeiten sind für 2025 vorgesehen, um die Funktionsfähigkeit punktuell zu verbessern.

- **Banneggbächli:** Mehrzahl der Bauwerke in gutem Zustand; aktuell kein unmittelbarer Handlungsbedarf.
- **Marbach:** Erste Schadstellen ab km 1.75 (Sohlensicherungen und Eindolungen schadhaft bis mangelhaft). Mittelfristig Sanierung erforderlich.
- **Rütibach:** Sanierungsbedarf insbesondere im unteren Abschnitt (km 0.11–0.17) mit zerstörten Längsverbauungen, schadhaften Eindolungen und defekten Sohlensicherungen. Weitere kritische Stellen liegen bei km 0.24 und km 0.51 (Eindolungen und Schwemmholzrückhaltebauwerke mangelhaft bis schlecht).

6 Planung Erhaltungsmassnahmen

6.1 Mehrjahresplanung über alle relevanten Gewässer

- **2025: Schweikrütibach** – Sofortmassnahmen im Abschnitt km 0.02–0.23 (schadhafte Längsverbauungen und Sohlensicherungen); weitergehendes Revitalisierungsprojekt ab 2026.
- **2026: Chrebsbach** – Sanierungen im Abschnitt km 0.02–0.10 sowie 0.33–0.65 (Eindolungen, Sohlensicherungen, Schwemmholzrückhaltebauwerk).
- **2027: Rütibach** – Sanierungen im Abschnitt km 0.11–0.17 (zerstörte Längsverbauungen, schadhafte Eindolungen, defekte Sohlensicherungen) sowie punktuell bei km 0.24 und 0.51 (mangelhafte Eindolungen, defekte Schwemmholzrückhaltebauwerke).
- **2028: Bürgerbach** – Sanierungen im Abschnitt km 1.2–2.0 (mehrere schad- bis mangelhaft eingestufte Längsverbauungen, Schwellen und Eindolungen).
- **2029: Bönibach** – Sanierungen im Abschnitt km 0.08–0.80 (mehrere schad- und mangelhaft eingestufte Schwellen, Verbauungen und Eindolungen).

6.2 Kostenentwicklung und Finanzplanung

Die Sanierungen der Bäche werden jeweils in die jährliche Budgetplanung der Gemeinde Thalwil aufgenommen. Für die anstehenden Massnahmen ist ein Finanzbedarf von rund 50'000 CHF pro Jahr einzuplanen. Grössere Projekte (z. B. Revitalisierungen oder umfassende Sanierungen) werden über Einzelkredite finanziert und sind separat vom Gemeinderat zu bewilligen.

Die Mehrjahresplanung gemäss Abschnitt 6.1 dient als Grundlage für die Budgetierung und ermöglicht eine vorausschauende Finanzplanung.

Schutzbautenmanagement der Gemeinde:**Thalwil****Systembetrachtung**

Datum	22.09.2025
-------	------------

Allgemeine Anforderungen an das Schutzbautenmanagement

Ist ein Schutzbautenkataster eingerichtet und zugänglich?	ja	
Werden die Schutzbauten laufend überprüft (jährlich, nach Ereignissen)?	ja	
Ist die regelmässige Aktualisierung des Schutzbautenkatasters organisiert?	eher ja	
Wird der betriebliche Unterhalt (Grünpflege, Leeren von Geschiebesammler etc.) regelmässig ausgeführt?	ja	
Werden die Schutzbauten instand gehalten? Besteht ein regelmässiger Kontakt zum/zur Gebietsingenieur/in AWEL?	eher ja	

Zusammenzug aller Gewässer	Bürgerbach	Bönibach	Chrebsbach	Moosbach	Schweikrütibach	Sihlhaldebach
Grundlagen zum Schutzsystem						
Bedeutung des Schutzsystems						
Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems						
Technische Bewertung des Schutzsystems						
Massnahmen						
Unsicherheit						

	Mettlibach	heidbach/Grenzba	Quergraben	Banneggbächli	Marbach	Rütibach
Grundlagen zum Schutzsystem						
Bedeutung des Schutzsystems						
Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems						
Technische Bewertung des Schutzsystems						
Massnahmen						
Unsicherheit						

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Bürgerbach
Gewässernummer	2315

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A. Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	lückenhaft	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	vereinzelt	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	gering	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	keine	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Es handelt sich nicht um einen eigentlichen Schutzverbau, sondern eine verbaute Bachführung.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ehler nein	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ehler ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	ehler ja	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schadhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	10 - 20 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	gering	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	tief	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Umbau	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Bönibach
Gewässernummer	2316

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A.Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	ja	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	regelmässig	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	sehr gross	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	keine	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Bönibach wurde 2019 umfasswend hochwassersicher und ökologisch ausgebaut.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	gut	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	20 - 50 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	gering	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	hoch	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Baulicher Unterhalt	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	nein	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Chrebsbach
Gewässernummer	4116

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A.Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	vereinzelt	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	unregelmässig	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	gross	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	keine	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Das Schutzsystem weist zahlreiche schadhafte und mangelhafte Bauwerke auf (Eindolungen, Längsverbauungen, Schwemmholzrückhaltebauwerke). Konzeptionell nur teilweise genügend, Handlungsbedarf ist hoch. Eine umfassende Sanierung ist für 2026 geplant, um die Funktionsfähigkeit des Baches wiederherzustellen.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	eher nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	vermutlich nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schadhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	10 - 20 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	mittel	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Umbau	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Moosbach
Gewässernummer	4117

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A.Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	nein	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	nein	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	keine	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Das Schutzsystem ist sehr reduziert (wenige Bauwerke).

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schlecht	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	20 - 50 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	gering	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	tief	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Baulicher Unterhalt	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	nein	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	mittel	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Schweikrütibach
Gewässernummer	4124

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A.Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	yellow
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	green
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	yellow

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	yellow
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	yellow
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	yellow
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	gefährlich	yellow

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Das Schutzsystem ist stark geschwächt durch viele schadhafte und zerstörte Bauwerke. Konzeptionell ungenügend, eine Neuausrichtung erfolgt mit dem geplanten Revitalisierungsprojekt ab 2026.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	eher nein	red
Ist das Schutzsystem zielführend?	eher nein	red
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	ja	red
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	ja	red

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	mangelhaft	orange
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	deutliche Schäden	orange
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	deutliche Schäden	orange
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	< 10 Jahre	red

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	sehr gross	red
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	sehr hoch	red
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Erweiterung	yellow
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	ja	red

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	green
---	--------	-------

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Sihlhaldebach
Gewässernummer	4098 / 4099

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A. Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	keine	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Viele Bauwerke sind zerstört oder schlecht, das Schutzsystem ist kaum funktionsfähig. Konzeptionell ungenügend; eine umfassende Neuplanung ist erforderlich.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	eher ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	eher nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schlecht	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	< 10 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	mittel	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Erweiterung	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	eher ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	mittel	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Mettlibach
Gewässernummer	2322

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A.Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	moderat gefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Das Schutzsystem weist mehrere schwache Stellen (Rückhaltebauwerke, Eindolungen, Schwellen) auf. Teilweise werden im 2025 Stufen eingebaut. Konzeptionell teilweise ungenügend, Verstärkungen erforderlich.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ehler nein	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ehler ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	ja	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	mangelhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	lokales Versagen	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	10 - 20 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	mittel	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	tief	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Umbau	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	mittel	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Scheidbach/Grenzbach
Gewässernummer	2320

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A.Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	regelmässig	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	moderat gefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Das Schutzsystem weist mehrere schwache Stellen (Rückhaltebauwerke, Eindolungen, Schwellen) auf. Konzeptionell teilweise ungenügend, Verstärkungen erforderlich.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	eher nein	
Ist das Schutzsystem zielführend?	eher ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	eher ja	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	ja	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schadhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	lokales Versagen	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	10 - 20 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	mittel	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Erweiterung	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	eher ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	mittel	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Quergraben
Gewässernummer	2318

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A. Fellmann
Funktion	Projektleiter/Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	nein	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Wenige Bauwerke vorhanden, teilweise schadhaft. Bauliche Unterhaltsarbeiten sind für 2025 vorgesehen, um die Funktionsfähigkeit punktuell zu verbessern.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ehrer ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	ehrer ja	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schadhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	10 - 20 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	mittel	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Baulicher Unterhalt	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	ehrer ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Baneggbächli
Gewässernummer	2317

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A. Fellmann
Funktion	Projektl. / Gemeindeinge.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	ja	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	moderat gefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Einzelnes Schutzbauwerk in gutem Zustand. Konzeptionell genügt dies für das kleine Einzugsgebiet; Systemwirkung jedoch gering. Es muss auf genügenden Rückschnitt der ökologischen Bepflanzung geachtet werden. Der Teilzufluss (reguliert über den Schieber beim Bönibach) muss eventuell tiefer eingestellt werden.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	ehrer ja	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	vermutlich ja	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	gut	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	lokales Versagen	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	20 - 50 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	gering	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Baulicher Unterhalt	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	nein	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Marbach
Gewässernummer	2291

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A. Fellmann
Funktion	Projektl. / Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	lückenhaft	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	ja	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	regelmässig	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	mittel	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	moderat gefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Das Schutzsystem ist schwach ausgebaut und weist mehrere schadhafte Bauwerke auf. Konzeptionell teilweise ungenügend, weitere Massnahmen wären nötig. Schieber für Entlastung in Kanalisation neu justieren, da zu viel Wasser in die ARA geleitet wird und verschraubte Deckel kontrollieren.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	eher nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schadhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	kaum Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	10 - 20 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	mittel	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Baulicher Unterhalt	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	nein	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--

Systembetrachtung

Allgemeine Angaben

Gemeinde	Thalwil
Gewässername	Rütibach
Gewässernummer	4128

Datum	22.09.2025
Beurteiler/in	E. Rao / A. Fellmann
Funktion	Projektl. / Gemeindeing.

Grundlagen zum Schutzsystem

Liegt das Gewässer im Perimeter Gefahrenkarte? Wann war die letzte Revision?	ja > 10 Jahre	
Werden Ereignisse dokumentiert?	lückenhaft	
Sind Bauwerksakten vorhanden?	lückenhaft	

Bedeutung des Schutzsystems

Wie ist die Verbauungsdichte in den verbauten Abschnitten?	vereinzelt	
Wie gross ist der Beitrag des Schutzsystems zur Verringerung der Überflutungsflächen?	gering	
Sind Schutzgüter potenziell gefährdet?	einzelne	
Als wie gefährlich ordnen Sie das Gewässer ein?	ungefährlich	

Konzeptionelle Bewertung des Schutzsystems

Mehrere zerstörte Längsverbauungen und schadhafte Eindolungen führen zu eingeschränkter Wirkung. Konzeptionell ungenügend; eine umfassende Sanierung ist für 2027 geplant, um die Funktionsfähigkeit des Systems wiederherzustellen.

Ist das Gewässer gemäss den aktuellen Anforderungen ausreichend dimensioniert?	eher ja	
Ist das Schutzsystem zielführend?	ja	
Gibt es Abschnitte im Schutzsystem mit unplanmässiger Sohlenerosion oder Auflandung?	eher nein	
Gab es seit dem Bau des aktuellen Schutzsystems bedeutende Schadensereignisse?	nein	

Technische Bewertung des Schutzsystems

Welche Zustandsklassen dominieren im Schutzbautenkataster ?	schadhaft	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Lastfall?	kaum Schäden	
Wie verhält sich das Schutzsystem im heutigen Zustand beim nächsten Überlastfall?	deutliche Schäden	
Wie schätzen Sie die verbleibende Nutzungsdauer ein?	< 10 Jahre	

Massnahmen

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf für bauliche Massnahmen ein?	gross	
Mit welcher Priorität sollen die Massnahmen umgesetzt werden?	mittel	
Welchen Massnahmentyp empfehlen Sie?	Neubau	
Sehen Sie Möglichkeiten, Massnahmen mit ökolog. Aufwertungen zu kombinieren?	ja	

Unsicherheit

Wie schätzen Sie die Unsicherheit in Ihrer Bewertung ein?	gering	
---	--------	--